



Baubeschreibung WDVS

Vorbemerkung:

Diese Arbeit bieten wir Ihnen bei dein-ausbauhaus als Ausbaupaket II an. Wenn Sie sich entschieden haben, dies in Eigenleistung auszuführen oder selbst zu vergeben, sollten Sie folgende Dinge wissen. Zunächst muss Ihnen bewusst sein, dass es sich hier um eine Facharbeit handelt, die Sie nur selbst ausführen sollten, wenn Sie entsprechende Vorkenntnisse haben. Ihr Bauleiter sollte hier insbesondere im Sockelbereich Kontrollen durchführen. Es gibt am Markt zwei gängige Arten von Wärmedämmverbundsystemen (WDVS), die sich in den Materialeigenschaften des Dämmmaterials unterscheiden. Bei Einfamilienhäusern können Sie Dämmung als Hartschaumplatten auf Basis von expandiertem Polystyrol verwenden oder Dämmmaterial aus Mineralwolle. Polystyrol kennen Sie vielleicht eher unter dem Begriff Styropor. Mineralwolle hat weiche Materialeigenschaften und ist daher auch deutlich schwieriger an einer Fassade zu verarbeiten. Bei der Vergabe dieser Arbeiten sollten Sie unbedingt darauf achten, dass Ihr Nachunternehmer keine Materialien mischt, sondern ein System (namhafter Hersteller) verwendet. Die Systeme müssen bauaufsichtlich zugelassen sein. Das können Sie sich nachweisen lassen. Sockelabdichtungen, Kleber, Armierung, Oberputz usw. sollten ausschließlich von einem Hersteller kommen und unbedingt nach dessen Verarbeitungsrichtlinien verbaut werden.

Die Statik, die Wärmeschutzberechnung und alle sonstigen Unterlagen und Zeichnungen gehören in die Hände des ausführenden Nachunternehmers, den Sie für die Arbeiten auswählen möchten oder der Ihnen zunächst ein Angebot unterbreiten soll.

Putzfassade WDVS auf EPS-Basis

Untergründe säubern und Übergänge gegebenenfalls egalisieren. Sockelabdichtung gemäß Systemhersteller erstellen und Perimeterdämmung im Sockelbereich montieren. Fassade mit Wärmedämmverbundsystem EPS (Baustoffklasse B1, schwerentflammbar) inkl. Armierungsgewebe aufbringen. Im Anschluss die Fassade mit einem Oberputz als Reibeputz (Körnung ca. 2 mm), weiß endbehandeln. Alle Ecken und Kanten werden mit einem Kantenschutz versehen. Die Fensterlaibungen und Brüstungen erhalten Einfassungen und Systemanschlüsse aus dem Zubehör des Herstellers. An allen Fenstern sowie Terrassentüren werden weiße oder eloxierte Bordprofile aus Aluminium montiert. Der Sockelbereich wird mit einem Buntsteinputz ausgeführt.

Alle Dämmstärken und Wärmeleitgruppen werden gemäß Wärmeschutzberechnung gewählt.

Tipp: Besprechen Sie auf jeden Fall die Bereiche Haus- und Nebeneingangstüren sowie die Terrassenelemente noch einmal mit Ihrem Nachunternehmer. Vielleicht möchten Sie bei der Terrasse einen Holzbelag ausführen. Dann würden Sie kein Bordprofil aus Aluminium benötigen. Haustüren müssen ebenfalls besprochen werden. Sie können auch auf Bordprofile verzichten und stattdessen Granitbänke einbauen lassen. Leicht abgetönte Farben kosten in der Regel kaum oder gar keinen Aufpreis. Vielleicht ist Ihnen Weiß zu schlicht. Besprechen Sie das mit Ihrem Nachunternehmer.



Informationen bezüglich des Brandverhaltens von WDVS finden Sie an anderer Stelle.

Hinweis!

Sämtliche Dokumente, die wir Ihnen zum Download anbieten, sollen lediglich eine Hilfestellung für Ihre eigene Planung darstellen und Sie ohne Anspruch auf Vollständigkeit informieren. Bei jeder Ausführung im Baubereich sind ungeachtet dieser Informationen immer die zum Zeitpunkt der Ausführung anerkannten Regeln der Technik, gültigen DIN-Normen, Gesetze und anderweitige Bauvorschriften zu beachten und einzuhalten. Bitte machen Sie sich vor Beginn einer Ausführung bei den jeweils zuständigen Fachleuten gesondert kundig. dein-ausbauhaus begründet durch Zurverfügungstellung dieser Dokumente keinen Beratungsvertrag mit Ihnen. Auch können wir keine Gewähr für die Aktualität und Vollständigkeit der abrufbaren Dokumente übernehmen.